

vereinfacht wird und zugleich die Sehnsucht nach einer kulturellen Umgebung sich erfüllt, in der er sich wohlbefindet und das Gefühl hat, daß er teil hat an dem Schaffen der modernen Zeit; seine Wünsche nach künstlerischer Gestaltung seiner Umgebung sollen, wenn auch in bescheidenen Grenzen, in Erfüllung gehen und innere Befriedigung bringen.

Nicht die reine Sachlichkeit, von der im Übermaße heute gesprochen wird, wird das bewerkstelligen, schon gar nicht in Wien, wo alle so stark romantisch veranlagt sind, sondern die von künstlerisch veranlagten Menschen geschaffene Wohnung wird dem Wesen der Bewohner entsprechen. Das Praktische ist eine selbstverständliche Notwendigkeit, aber ebenso das Künstlerisch-Geschmackvolle, ohne das ein irgendwie kulturell veranlagter Mensch nicht leben will. Besonders wenn seine Familie Tradition hat muß sie doch die von den Vorfahren ererbten Dinge erhalten und in der Wohnung unterbringen können und nicht deshalb auf den Boden stellen, weil eine sachliche Wohnung es verlangt. „Die Wohnung muß sich nach dem Menschen und nicht der Mensch nach der Wohnung richten.“

In Wien wurde vor dreißig Jahren eine neue Welt in der Gestaltung der Wohnhäuser und der Einrichtung der Innenräume geschaffen und nach langen Kämpfen haben sich heute die damals entstandenen Prinzipien durchgesetzt und die Wiener Arbeiten finden überall Anerkennung und begeisterte Aufnahme.

Unermüdlich sind die Wiener Möbelerzeuger bemüht dieses hohe Können zu pflegen und diese Ausstellung soll wieder der Öffentlichkeit zeigen, was mit der unserem Volke inne-